

SATZUNG

über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Wellesweiler-Mitte, Bereich II Östlich der Blies in Neunkirchen

Aufgrund des § 12 des Saarländischen Kommunalselfverwaltungs-gesetzes - KSVG - in der Fassung vom 01.09.1978 (Amtsblatt S. 801), zuletzt geändert durch das Gesetz Nr. 1202 vom 11.06.1986 (Amtsblatt S. 526) und des § 142 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 22.07.1987 nachstehende Satzung erlassen:

Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Wellesweiler-Mitte, Bereich II Östlich der Blies.

§ 1

- (1) In dem nachstehend beschriebenen Gebiet sollen Sanierungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch durchgeführt werden: Die Grenze des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes wird wie folgt beschrieben:

Beginnend vom Schnittpunkt der Straßenachsen Homburger Straße mit dem Autobahzubringer, weiter in östlicher Richtung entlang der Straßenachse Homburger Straße bis zum Schnittpunkt mit der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 333/32 (Blies). Von hier abknickend in nördlicher Richtung entlang der westlichen Grenze des o. g. Flurstückes. Dann rechtwinklig abknickend bis zum westlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 333/8. Danach dieser Richtung weiter folgend bis zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 343. Weiter entlang der südlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 343, 349/3, 351/2, 351/23, 351/4, 353/3 und 353/4. Von hier in nördlicher Richtung abknickend entlang den östlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 353/4, 360/1, 387/2, 388, 1744/389, 390/1 und 391/1 bis zu dessen nordöstlichem Eckpunkt, dann entlang der nordöstlichen Grenze dieses Flurstücks bis zu seinem nördlichen Eckpunkt. Danach folgt der Geltungsbereich der nordöstlichen Grenze des Flurstücks Nr. 333/26 bis zum südlichen Eckpunkt des Flurstücks Nr. 150/16, von hier den südlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 150/16, 150/30, 1310/399 und 1468/399 folgend bis zum südöstlichen Eckpunkt des zuletzt genannten Flurstücks. Von diesem Punkt weiter in nördlicher Richtung

abknickend entlang den östlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 1468/399, 958/399, 1/13 und 1/14 bis zum Schnittpunkt dieser Grenze mit der gedachten Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 1/6. Weiter in östlicher Richtung abknickend die Rombachstraße querend entlang den südlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 1/6, 1235/8, 7/2 und 7/1. Von hier weiter in südöstlicher Richtung entlang den südwestlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 13/9 (Rettenstraße) und 13/7, danach weiter entlang der westlichen, später der südlichen Grenze des Flurstückes Nr. 9/1 folgend bis zu dem südöstlichen Eckpunkt des letztgenannten Flurstücks. Der Geltungsbereich verläuft weiter entlang der nördlichen, dann abknickend entlang der östlichen Grenze des Flurstücks 10/2 bis zu dessen südwestlichem Eckpunkt. Von hier die Glockenstraße überquerend bis zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 34/4, dessen südwestlicher Grenze folgend bis zum Schnittpunkt mit der gedachten Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 978/36. Von diesem Punkt weiter der gedachten Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 978/36 folgend das Flurstück Nr. 1758/35 durchquerend, weiter der westlichen Grenze des Flurstückes 978/36 folgend bis zum südlichen Eckpunkt des letztgenannten Flurstückes. Hier westlich abknickend entlang der nördlichen Grenze des Flurstücks 38/1 bis zum Schnittpunkt mit der gedachten Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks Nr. 768/38. Dann weiter in südlicher Richtung der gedachten Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks Nr. 768/38 folgend weiter entlang der östlichen Grenze der Flurstücke 768/38, 1761/39, 890/40 bis zu dem südöstlichen Eckpunkt des letztgenannten Flurstücks. Von diesem Eckpunkt verläuft der Geltungsbereich in einer gedachten Linie das Flurstück Nr. 1284/109 durchquerend bis zum nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks Nr. 1488/109, danach weiter der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 1488/109 folgend bis zu dessen südwestlichem Eckpunkt. Weiter rechtwinklig entlang der südöstlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 1488/109 und 1487/109 bis zu dessen südöstlichem Eckpunkt, von hier die Bergstraße überquerend bis zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 101/1, danach den nordwestlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 101/1, 102/4 folgend in südlicher Richtung weiter der südwestlichen Grenze der Flurstücke 112/3 und 112/2, dann rechtwinklig abknickend in südwestlicher Richtung der südöstlichen Grenze des Flurstücks Nr. 112/1 folgend weiter die Homburger Straße querend gleichzeitig westlicher Grenze der Straßenflurstücke 119/5, 119/4, 112/8 bis zum südlichen Eckpunkt des letztgenannten Flurstücks. Von hier in südwestlicher Richtung abknickend entlang der nordwestlichen Grenze des Flurstückes 78/18 folgend, danach der gedachten Verlängerung der vorbeschriebenen Grundstücksgrenze folgend bis zum Schnittpunkt mit der Bahnlinie. Der Geltungsbereich folgt nun in südöstlicher Richtung der Bahnlinie und knickt dann rechtwinklig ab zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks Nr.

1380/140 und folgt dann der nördlichen Grenze dieses Flurstücks bis zu dessen nordwestlichen Eckpunkt. Von hier weiter in einer gedachten Verlängerung bis zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 255/3, danach der nordwestlichen Grenze dieses Flurstücks in südwestlicher Richtung folgend, dann abknickend in nordwestlicher Richtung weiter bis zum Schnittpunkt mit der gedachten Verlängerung der südöstlichen Grenze des Flurstücks Nr. 256. Von hier abknickend der gedachten Verlängerung der nordwestlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 255/3 und 253/2 entlang bis zu dem nordwestlichen Eckpunkt des letztgenannten Flurstücks. Dann abknickend in südlicher Richtung bis zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks Nr. 1738/239. Danach den nordwestlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 1738/239 und 213/1 folgend, dann abknickend in südlicher Richtung bis zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks Nr. 212/1, von hier weiter den nordwestlichen, dann südwestlichen Grenzen dieses Flurstücks folgend, weiter den südwestlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 1454/210, 1453/210, 623/210 und 1756/209 folgend bis zu dessen südlichen Eckpunkt. Von hier in einer gedachten Linie des Flurstücks Nr. 193/13 durchquerend bis zu dessen südwestlichen Eckpunkt, dann der westlichen Grenze dieses Flurstücks folgend bis zu seinem westlichen Eckpunkt, weiter abknickend in westlicher Richtung in einer gedachten Linie bis zur Straßenachse Autobahzubringer, dieser Achse in nördlicher Richtung folgend bis zum Ausgangspunkt.

Das Sanierungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 13,5 ha.

- (2) Das Sanierungsgebiet wird hiermit festgelegt; es erhält die Bezeichnung Wellesweiler Mitte, Bereich II Östlich der Blies.

§ 2

Flurstücke im Sanierungsgebiet

Das Sanierungsgebiet umfasst im Einzelnen folgende Flurstücke:

Gemarkung Wellesweiler, Flur 1

Nr. 1/18, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1236/8, 1566/7, 1239/7, 7/5, 7/6, 7/7, 7/8, 7/9, 1568/8, 961/8, 962/8, 1466/398, 611/397, 848/396, 455/395, 150/38, 9/1, 10/2, 1474/9, 32/5, 13/10, 32/7, 1758/35, 1265/36, 38/1, 768/38, 1761/39, 1793/40, 890/40, 984/379, 1286/378, 1285/109, 150/37, 1284/109, 150/39, 150/40, 150/41, 1490/112, 1489/103, 105/10, 105/19, 102/3, 112/9, 112/1, 112/5, 150/43, 150/44, 112/6, 112/7, 150/46, 150/24, 333/25, 382/1, 376/1, 376/2, 150/2, 375/3, 1320/150, 373/2, 375/1, 370/1, 370/2, 370/3, 369/1, 369/2, 369/3,

369/4, 368/3, 368/4, 368/1, 368/2, 382/4, 382/3, 382/6, 384/2, 384/1, 1696/384, 1739/386, 1332/364, 1722/362, 1324/361, 588/361, 1471/358, 1673/358, 357/1, 357/2, 356/2, 359/1, 359/3, 1710/356, 1682/356, 353/5, 340/5, 351/21, 340/3, 333/41, 333/42, 340/7, 340/8, 340/10, 340/19, 333/40, 335, 333/8, 340/13, 333/32, 1783/123, 1782/123, 1571/110, 122/1, 122/2, 1288/122, 1737/124, 1369/123, 123/1, 1370/123, 129/1, 129/2, 129/4, 132/1, 133/1, 131/2, 131/3, 131/4, 133/2, 137/2, 137/3, 89/1, 89/2, 89/3, 698/138, 1787/139, 80/3, 262/14, 271/3, 271/2, 1768/269, 268/1, 268/2, 275/1, 275/2, 276/1, 1640/250, 1641/276, 757/265, 1735/266, 1734/266, 1779/250, 252/1, 833/262, 953/262, 260/2, 260/4, 262/1, 877/261, 259/1, 257/1, 256, 259/2, 259/3, 243, 938/245, 240/2, 249/2, 255/3, 255/2, 340/22, 340/21, 319/1, 340/20, 340/17, 321/2, 321/1, 320/2, 319/2, 320/1, 323/5, 1169/288, 384/2, 285, 280/1, 1778/277, 288/1, 263/1, 317/1, 193/13, 330, 340/24, 340/25, 340/26, 193/5, 365, 351/22, 130/3.

Gemarkung Wellesweiler, Flur 12

Nrn. 62/35, 255/5, 659/247, 660/247.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Neunkirchen, den 22.07.1987

Neuber, Oberbürgermeister

veröffentlicht in SZ: 13.11.1987

in Kraft getreten: 14.11.1987